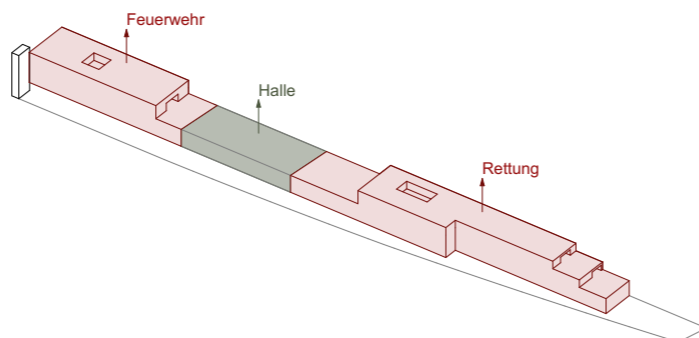


EINSATZKRÄFTESTÜTZPUNKT ASPERN

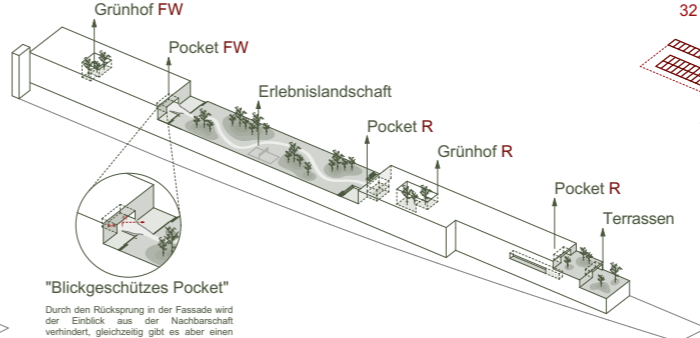


Klare Bereichszuordnungen: Die beiden OG- Einzelbaukörper sind klar den beiden Einzelfunktionen Feuerwehr und Rettung zuordenbar. Die Mehrzweckhalle ist dazwischen positioniert und somit auf kurzem Wege erreichbar.



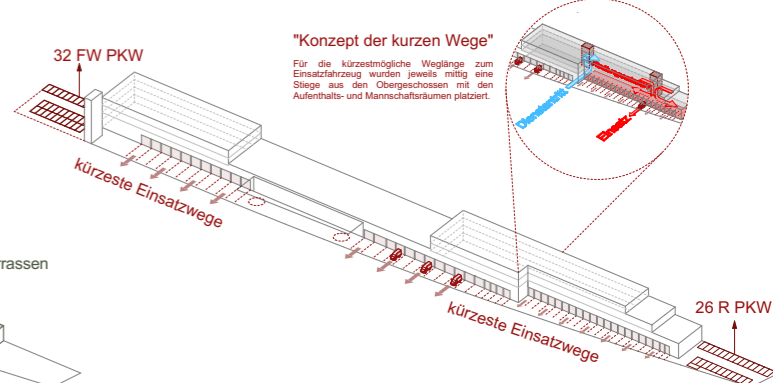
Bereiche

Räumlich differenzierter Grünraumbezug: Durch introvertierte Grünhöfe, Pockets mit offenen und blickgeschützten Bereichen und eine grüne Landschaft mit Verweil- und Sportbereichen werden für alle Bereiche unterschiedliche direkte Grünraumbezüge hergestellt.



Grünraum

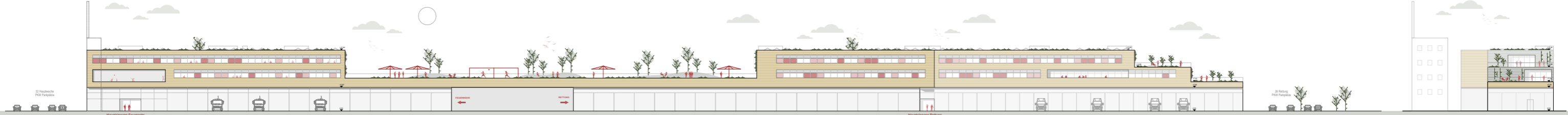
Direkte Ausfahrt für alle Einsatzfahrzeuge: Die Verkehrserschließung mit PKW/LKW erfolgt von der Verbindungsstraße im Süden. Alle Einsatzfahrzeuge können über den jeweils vorgelagerten Vorplatz direkt Richtung Straße ausfahren.



Erschließung



Lageplan 1:500



Ansicht Süd 1:250

Ansicht Ost 1:250

Der **Übungsturm** markiert den Eingang zur Feuerwehr. Von der **Eingangsnische der Hauptwache** aus erstreckt sich der Ausstellungsbereich mit Oberlicht bis zum Stiegenhaus am nördlichen Gebäudeende.

Darüber liegen Antrepletz und Ausgleichsraum direkt am Stiegenhaus aus dem EG. Hier im OG 1 sind alle „lauten“ **hochfrequentierten Bereiche** der Wache angeordnet. Dagegen sind im 2.OG mit den Ruheräumen und dem Saunabereich nur „ruhige“ Bereiche untergebracht.

Vom gemeinsamen **Eingang Rettung + SEG** mit seinem Frontdesk in Form eines bis zum Stiegenhaus am nördlichen Gebäudeende durchgesteckten Eingangsbereichs erschliessen sich die Obergeschosse und beide Fahrzeughallen.

In den Obergeschossen liegen direkt vor der Stiege aus dem Eingangsbereich EG die **zentralen Garderoben** der Rettung (OG1) und des SEG (OG2). Im OG1 ist getrennt davon der Multifunktionsbereich angeschlossen. Der Bereich SEG im OG2 trennt sich in die zwei Bereiche "Aufenthalt" und "multifunktionelle Bürolandschaft". In beiden Geschossen sind so auch hier die "lauten" von den "leisen" Bereichen getrennt.

Kurze Wege zum Einsatzort

In den Fahrzeughallen Feuerwehr, SEG und Rettung wurden für die **kürzestmögliche Weglänge zum Einsatzfahrzeug** jeweils mittig eine Stiege aus den Obergeschossen mit den Aufenthalts- und Mannschaftsräumen platziert. Für die weniger frequentierten Aufenthaltsbereiche die weiter entfernt von dieser Stiege liegen gibt es jeweils eine zweite Stiege die direkt an ein Ende der jeweiligen Fahrzeughalle führt und so auch für diese Bereiche kurze Weglängen zum Einsatzfahrzeug sicherstellt.

Die **Mehrzweckhalle**, die Tankstelle und die Waschanlage sind zwischen der Feuerwehr und der Rettung positioniert und somit jeweils auf kurzem Wege erreichbar. Die Schleppkurven von der Strasse zur Tankstelle und zur Waschanlage überkreuzen sich nicht mit den Vorplätzen der Fahrzeughallen.

Alle Bereiche inklusive vorgelagerte Aussenbereiche sind **barrierefrei** erreichbar.



Legende Farbcode

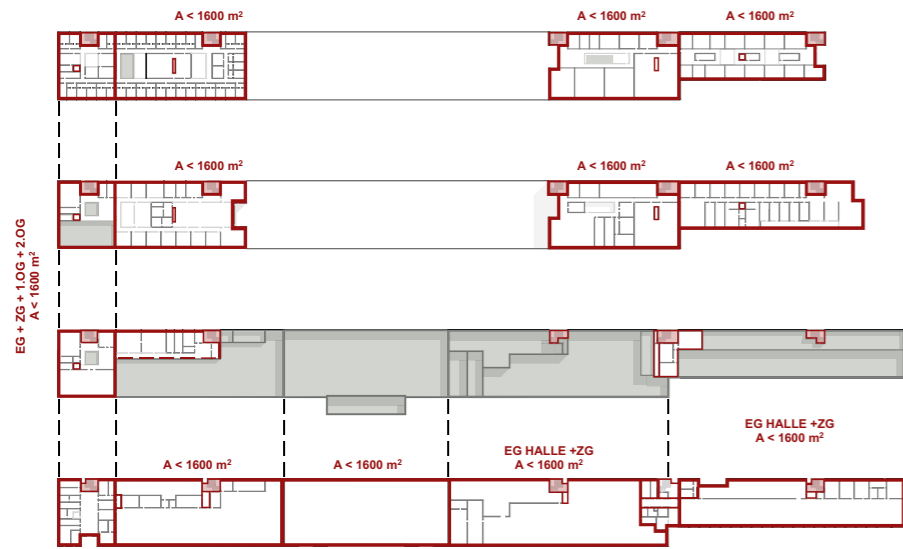
| | | | | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| Hauptwache Erdgeschoss | Hauptwache Technik | SEG Erdgeschoss | Rettung Erdgeschoss | Einsatzgarage Erdgeschoss | Modulares Büro 2. Obergeschoss |
| Hauptwache Obergeschoss | Hauptwache Außenbereich | Rettung 1. Obergeschoss | Multifunktionsbereich 1. Obergeschoss | SEG 2. Obergeschoss | |



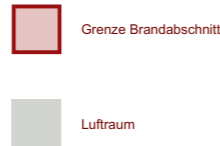
Schnitt A 1:250

Schnitt B 1:250

Schnitt C 1:250



Der Gebäudekomplex ist in nachfolgende Brandabschnitte unterteilt: Kopfgebäude Feuerwehr / Fahrzeughalle Feuerwehr mit Überbau / Mehrzweckhalle / Fahrzeughalle SEG mit Überbau / Fahrzeughalle Rettung mit Überbau / Stiegenhäuser / Schleusen. Die laut OIB angegebene Maximalgröße von 1.600 m² Nettogrundfläche pro Brandabschnitt wird in allen Brandabschnitten unterschritten.



Beim Kopfgebäude Feuerwehr ist über der Ausstellungshalle EG zur Belichtung ein Luftraum bis zum Dach geplant, aber auch hier ist die Summe der vier übereinanderliegenden Nettogrundflächen kleiner 1.600 m². Laut OIB dürfen sich die Brandabschnitt über 4 oberirdische Geschosse erstrecken. Zusätzlich kann über den Luftraum über Dach eine Brandrauchentlüftung angebracht werden.

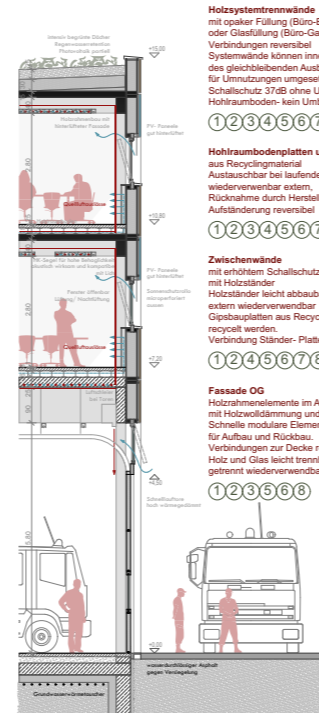
Brandschutzkonzept

Ausbauelemente
z.B. bei akustisch sensiblen Bereichen:
Recyclingleppschichten reversibel, punktuell fixiert
z.B. bei Aufenthaltsbereichen Echtholzparkett
Beide Elemente sind austauschbar, wiederverwendbar und recyclebar.

Haustechnikbau aus Anbauelementen statt Einbauelementen
leicht und zerstörungsfrei rückbaubar und wiederverwendbar intern und extern
Elemente aus nachwachsenden oder recycelten Materialien, z.B. vorgefertigte Holzboven für Quelllüftung bei Brüstungen, abgehängte H-K-Akustik-Deckenspiegel aus Öko-Lichtbeton und Kork
Materialien trennbar für sortenreines Recycling
Verbindungen reversibel
Alle Haustechnikelemente sind leicht zugänglich und somit auch gut reparierbar

Rohbau OG
Holzstützen-Unterzüge-Konstruktion
Verbindungen reversibel
Holzbrettschicht-Elementdecken
Verbindungen reversibel
Durch die leicht demontierbaren Elemente Innenumbauen ohne Statikänderung möglich, Obergeschosse Richtung Terrasse erweiterbar, ohne Änderung der Statik der darunterliegenden Halle

Rohbau EG
Halbfertigteilstützen und Unterzüge aus Recyclingbeton
Fertigtafeldeckenelemente und Wände aus Recyclingbeton
Verbindungen reversibel
Keine Oberflächenbeschichtungen
Beton direkt recyclebar
Fertigtafeldecken bei anderen Garagen wiederverwendbar, da L=5m = Standardbreite bei Garagen



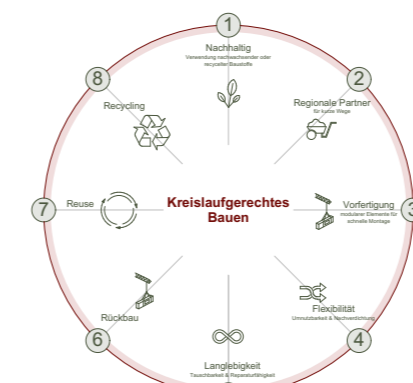
Holzsystemtrennwände
mit coaker Füllung (Birn-Birn) oder Glasfüllung (Büro-Gang)
Verbindungen reversibel
Systemwände können innerhalb des gleichbleibenden Ausbaurasters für Umnutzungen umgesetzt werden.
Schallschutz 77dB ohne Unterbrechung
Hohlraumboden-kein Umbau erforderlich

Hohlraumbodenplatten und Doppelbodenplatten
aus Recyclingmaterial
Austauschbar bei laufendem Betrieb, wiederverwendbar extern, wiederverwendbar intern, Aufständerung reversibel

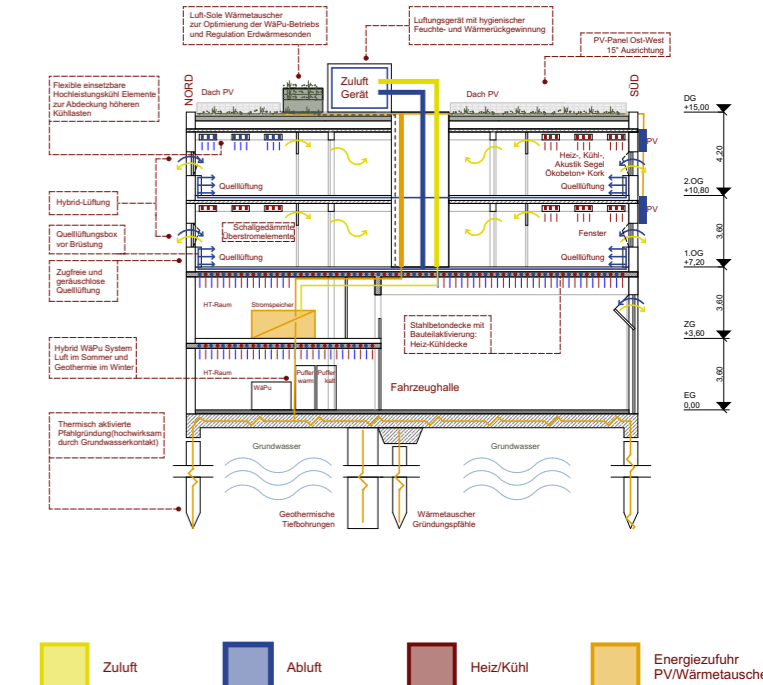
Zwischenwände
mit erhöhtem Schallschutz aus Gipsbauplatten mit Holzständer
Holzständer leicht abbaubar und intern und extern wiederverwendbar
Gipsbauplatten aus Recyclinggips kann wieder recycelt werden
Verbindung Ständer-Platten reversibel

Fassade OG
Holzrahmenelemente im Ausbauraster mit Holzwickelwandung und Holzfenstern
Schnelle modulare Elementbauweise für Aufbau und Rückbau.
Verbindungen zur Decke reversibel.
Holz und Glas leicht trennbar getrennt wiederverwendbar oder recyclebar.

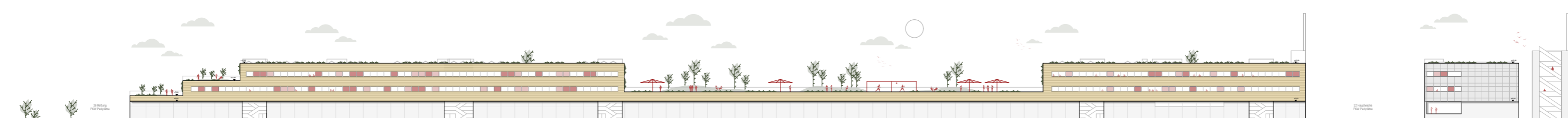
Fassade EG
Geschosshohe mehrkammerige Aluminiumrahmen (Recyclingalü) mit Oberfläche mit Recyclingalüweil an STB Decke fixiert und Roll-Segmentelemente, aufgrund der Größe separat in den Rahmen eingängig (reversibel)
Wiederverwendbar bei anderen Garagenbauten



Fassadenschnitt 1:50 - Kreislaufkonzept



Haustechnikkonzept



Ansicht Nord 1:250

Ansicht West 1:250